



PRESSEMITTEILUNG

062/10.07.2008 **Kongress zur Ausbildung von Agrarlehrern**

Die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin ist Mitglied des Netzwerkes „European Network of Learning and Teaching in Agricultural and Rural Development (ENTER)“. Der diesjährige internationale Kongress der Agrarpädagogen vom 12. bis 14. Juni 2008 wurde durch das Institut für Forschung und Ausbildung in der Agrarwirtschaft Andalusiens in Cordoba ausgerichtet.

Unter dem Thema: „Innovation and knowledge management in teacher training“ berieten 100 Vertreter aus 18 europäischen Staaten. Plenarveranstaltung, vier Workshops, Posterausstellung zu den Aufgaben der teilnehmenden Institutionen sowie eine Exkursion in Landwirtschaftsbetriebe, Oliven- und Weinverarbeitungsbetriebe strukturierten den Tagungsverlauf.

In der Plenarveranstaltung referierte der Präsident des ENTER-Netzwerkes, Prof. Milan Slavik, zur Entstehungsgeschichte, den gegenwärtigen Aufgaben sowie zu den künftigen Herausforderungen an das Netzwerk. Zwei weitere Vorträge thematisierten „Innovationen und neue Technik in der Landwirtschaft“ und daraus erwachsende „Anforderungen an die Lehrerbildung im Agrarbereich“.

Der Leiter der Arbeitsgruppe Fachdidaktik der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät Dr. Manfred Bräuer, der auch Moderator des betreffenden Workshops war, stellte die theoretischen Grundlagen des Lernfeldkonzeptes dar. Die Umsetzung der Grundidee des Paradigmenwechsels vom Fächerprinzip zum Lernfeldkonzept ermöglicht handlungsorientierte und praxisnahe Ausbildung. Damit wird dem Ziel, berufliche Handlungskompetenz auszubilden, besser entsprochen.

Fachlehrer vom Oberstufenzentrum Agrarwirtschaft Berlin-Zehlendorf sowie vom Beruflichen Schulzentrum Dippoldiswalde demonstrierten Anwendungsbeispiele zur Entwicklung und Realisierung von Lernsituationen.

In einem weiteren Workshop stellten Fachdidaktiker der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät ihr neues Konzept zur lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterausbildung vor. Die Erhöhung der Anteile an Fachdidaktik, Erziehungswissenschaften und unterrichtspraktischen Übungen ist ein deutlicher Fortschritt hinsichtlich der Ausprägung von Lehrkompetenz. Über ähnliche Erfahrungen zur Reformierung der Lehrerausbildung für den Agrarbereich wurde aus Prag, Wien, Toulouse und Dronten berichtet.

„Handlungsorientierte Lehr-Lernarrangements in der beruflichen Ausbildung“ waren Gegenstand der Diskussion des dritten Workshops. Mit Ergebnissen aus einem internationalen Projekt

„Problemlösungsverhalten von Agrarlehrern“ gestalteten Kollegen von der Agraruniversität Prag den vierten Workshop.

Die Konferenz in Cordoba vermittelte wesentliche Impulse für die zukünftige Gestaltung und Internationalisierung der Ausbildung von Agrarlehrern sowie zur Umsetzung kompetenzorientierter Ausbildungskonzepte für die Berufsausbildung im Agrarbereich unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten. In zwei Jahren findet der Kongress in Dijon/Frankreich statt.

Informationen: Dr. Karin Schmidt
Telefon: 030 2093-6544
e-Mail: karin.schmidt@agrار.hu-berlin.de